

Hochschule Luzern – Design & Kunst / Studiengang Illustration (Non Fiction)
Fumetto – 20. Int. Comix-Festival Luzern 2011

Sonntag, 10. April 2011, 13.30–16.00, Terrassensaal Kunstmuseum, KKL Luzern; Eintritt frei

Symposium

Sachcomics – gut gemeint oder gut gemacht?

Es gibt im Bereich Sachcomics fast nichts, was es nicht gibt. Ob Ökonomie, Medizin, Naturwissenschaften, Philosophie, Kultur, Geschichte oder Gesellschaft, ob im Unterricht, in Präventionskampagnen oder aus persönlichem Interesse im Bereich (Auto-)Biografie – das Genre Sachcomics boomt. Aber sind Sachcomics als Vermittlungsform ein geeignetes Medium und stets auf dem aktuellen Stand? Geht Gutgemeintes oft nicht an den gewünschten Zielgruppen vorbei? Wie werden die eingesetzten Mittel besser genutzt? Das Symposium vereinigt Beiträge aus der angewandten Forschung und aus der Comic-Praxis. Ein Ziel ist es, Fragen rund um das Thema und zum Einsatz von Sachcomics mit fundierten Antworten zu begegnen.

Eine Veranstaltung der Hochschule Luzern – Design & Kunst, Studienbereich Illustration (Non Fiction) in Zusammenarbeit mit Fumetto

Programm:

13.30–13.50

Urs Hangartner/Dorothea Oechslin

Forschungsprojekt SNF/DORE «Angewandte Narration: Sachcomics» (2009/2010) an der Hochschule Luzern – Design & Kunst

Einführung/Sachcomics – eine kritische Umschau

13.50–14.10

Heike Elisabeth Jüngst

Prof. Dr. habil.; Fakultät für angewandte Natur- und Geisteswissenschaften Würzburg (D)

Autorin der Leipziger Habilitationsschrift «Information Comics. Knowledge Transfer in a Popular Format» (Peter Lang, Frankfurt a. M. 2010)

Textsorten im Sachcomic – Hilfe oder Hindernis? Im Sachcomic werden Textsorten und narrative Strukturen aus den verschiedensten Quellen genutzt. Neben den typischen Textsortenstrukturen spielen aber auch narrative Muster eine Rolle. Hier dienen besonders typische Muster aus Comic-Genres als Vorbild. Vertraute Textsorten und narrative Strukturen haben den Vorteil, dass der Leser mit ihnen vertraut ist und eine Erwartungshaltung aufbauen kann, die die Textrezeption erleichtert. Probleme entstehen dort, wo die Erwartungshaltung enttäuscht wird oder wo eine für das Comic-Format eher ungeeignete Textsorte gewählt wird.

14.10–14.30

Markus Prectl,

Dr. päd.; Studienrat im Hochschuldienst, Universität Siegen (D), Arbeitsgruppe Didaktik der Chemie

Potenziale der sequenziellen Kunst: Bildergeschichten und Comics im naturwissenschaftlichen Unterricht

14.30–14.45 Pause

14.45–15.05

Christophe Badoux, Comic-Zeichner, Zürich, Autor der Sachcomics «Fatmas fantastische Reise», «Klee», «Die fünfte Variable»

Werkstattgespräch mit Urs Hangartner zu praktischen Fragen der Sachcomic-Produktion

15.05– Schluss (ca. 15.45)

Panel/Podium (Moderation: Urs Hangartner)

Teilnehmende:

- **Heike Elisabeth Jüngst**
- **Markus Prectl**
- **Christophe Badoux**
- **Peter Uhr,** Verlagsleiter Schulverlag plus, Bern (u.a. «Sven kommt raus», «unerhört», «Schwarze Schatten», «Durch Dick und Dünn»)